

Anzeigebblatt

für die Erzdiöcese Freiburg.

Nr. 16.

Mittwoch, den 23. Oktober.

1895.

Die Ausmalung der Kirchen und Kapellen betreffend.

Nr. 9274a. Es ist wiederholt vorgekommen, daß Kirchen und Kapellen durch Maler dekorirt wurden, welche in der kirchlichen Kunst weniger erfahren waren. Um derartige Mißgriffe zu verhüten, ordnen wir an, daß die Pfarrämter und Stiftungsräthe auch in den Fällen, wo die Kosten einer solchen Ausschmückung nicht aus kirchlichen Fonds oder durch Kirchensteuer gedeckt werden, Mustervorlagen der Dekoration an die Erz. Bauämter zur Begutachtung einsenden und sich nach deren Weisungen richten, sowie auch die vollendeten Arbeiten durch dieselben prüfen lassen. Die dadurch veranlaßten Kosten werden durch die stilgerechtere und bessere Ausführung der Dekoration aufgewogen.

Für figürliche Darstellungen in Malerei oder Sculptur oder in Glasmalerei ist jeweils unter Vorlage einer Skizze unsere Genehmigung einzuholen.

Freiburg, den 21. September 1895.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Die Anschaffung von Orgeln und Glocken betreffend.

Nr. 9274b. Wir sehen uns veranlaßt, die katholischen Stiftungsräthe darauf aufmerksam zu machen, daß uns, bevor mit einem Orgelbauer oder Glockengießer ein Vertrag über Lieferung einer Orgel bezw. eines Geläutes abgeschlossen wird, durch den Kathol. Oberstiftungsrath die Disposition für die neue Orgel bezw. das neue Geläute zur Genehmigung anher vorzulegen ist.

Dieses hat auch in den Fällen zu geschehen, in welchen die Kosten nicht aus kirchlichen Fonds oder durch Kirchensteuer gedeckt werden.

Freiburg, den 21. September 1895.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Die Verleihung von Faller'schen Stipendien betreffend.

Nr. 10200. In der Stiftung des Decans und Pfarrers Martin Faller in Langenrain sind zwei Freiplätze, bezw. Stipendien, im Jahresbetrag von 350 M., bezw. 300 M., zu vergeben. Genußberechtigt sind Aspiranten des geistlichen Standes, die sich in einer kirchlichen Bildungsanstalt befinden, von der Untertertia eines Gymnasiums an. Den Vorrang haben würdige, nicht hinlänglich bemittelte Verwandte des Stifters und in zweiter Reihe solche Bewerber aus Bräunlingen. Im Falle keine geeignete Bezugsberechtigte sich melden, tritt freie Verleihung ein.

Die Bewerber haben ihre Bittgesuche unter Vorlage der nöthigen Zeugnisse, als: Tauffchein (eventuell Stamm- baum), Vermögens- und Studienzeugnisse innerhalb 6 Wochen bei uns einzureichen.

Freiburg, den 17. Oktober 1895.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Die Verleihung des Decan Hirt'schen Stipendiums für Bürgerjöhne von Stockach
betreffend.

Nr. 10197. Das Decan Hirt'sche Stipendium für Bürgerjöhne der Stadt Stockach, welche dem Studium der römisch-katholischen Theologie obliegen, bezw. sich widmen wollen, im jährlichen Betrag von 100 M., ist zu vergeben. Die Bewerber um dasselbe haben ihre Bittgesuche unter Anschluß ihrer Tauf-, Sitten- und Studienzeugnisse innerhalb 6 Wochen durch den kathol. Stiftungsrath Stockach bei uns einzureichen.

Freiburg, den 17. Oktober 1895.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Die Verleihung des Decan Hirt'schen Stipendiums für Bürgerjöhne aus Pfohren und
Sunthausen betreffend.

Nr. 10198. Das Decan Hirt'sche Stipendium für Bürgerjöhne aus Pfohren und Sunthausen, welche dem Studium der Theologie obliegen, bezw. sich widmen wollen, im Jahresbetrag von 100 M., ist erledigt und an einen Studirenden aus der Gemeinde Pfohren oder, falls ein Bewerber von da sich nicht melden sollte, an einen solchen aus Sunthausen zu vergeben. Bewerber haben ihre Bittgesuche unter Anschluß der Tauf-, Sitten- und Studienzeugnisse innerhalb 6 Wochen durch den kathol. Stiftungsrath Pfohren, bezw. Sunthausen, bei uns einzureichen.

Freiburg, den 17. Oktober 1895.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Die Verleihung des Decan Hirt'schen Stipendiums für Bürgerjöhne aus Meßkirch
betreffend.

Nr. 10199. Das Decan Hirt'sche Stipendium für Bürgerjöhne aus Meßkirch, welche dem Studium der Theologie obliegen, bezw. sich widmen wollen, im Jahresbetrag von 50 M., ist erledigt. Bewerber haben ihre Bittgesuche unter Anschluß der Tauf-, Sitten- und Studienzeugnisse innerhalb 6 Wochen durch den kathol. Stiftungsrath Meßkirch bei uns einzureichen.

Freiburg, den 17. Oktober 1895.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Die Verleihung eines Stipendiums aus der Groß'schen Stiftung betreffend.

Aus der Stipendienstiftung des † Altbürgermeisters Adolf Groß von Ettlingen ist ein Stipendium im Jahresbetrag von 300 M. zu vergeben. Genußberechtigt sind Studirende von der Untertertia des Gymnasiums an, welche sich dem geistlichen Stande widmen wollen und mit dem Stifter verwandt sind, in zweiter Linie solche aus der Stadt Ettlingen und mangels dieser aus dem Amtsbezirk Ettlingen.

Bewerber haben ihre Gesuche unter Anfügung der nöthigen Zeugnisse (Taufschein, event. Stammbaum, Vermögens- und letztes Studienzeugniß) binnen 6 Wochen anher einzureichen.

Freiburg, den 17. Oktober 1895.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Pfründeausschreiben.

Nachstehende Pfründen werden anmit zur Bewerbung ausgeschrieben:

I.

Marlen, Decanats Lahr, mit einem Einkommen von 2731 *M.* außer 139 *M.* Gebühren für 130 gestiftete Fahrtage und mit der Verbindlichkeit, einen Vicar zu halten und zur Bestreitung des Ruhegehalts des früheren resignirten Pfründnießers eine jährliche Abgabe von 1800 *M.* an die Kathol. Intercalarcaffe Freiburg zu leisten.

Die Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Präsentation von Seiten Allerhöchstdesselben innerhalb sechs Wochen durch ihre vorgesetzten Decanate bei Großherzoglichem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichtes einzureichen.

II.

Dettensee, Decanats Haigerloch, mit einem Einkommen von beiläufig 1500 *M.*

Mendingen, Decanats Billingen, mit einem Einkommen von 1487 *M.* außer 123 *M.* 51 *S.* Gebühren für 102 gestiftete Fahrtage. Auf der Pfründe ruht die Last, soweit ihre Einkünfte reichen, zur Bestreitung des Ruhegehalts des resignirten früheren Pfründnießers im Betrag von jährlich 1800 *M.* durch Einzahlung an die Kathol. Intercalarcaffe beizutragen.

Reichenau-Oberzell, Decanats Konstanz, mit einem Einkommen von 2077 *M.* außer 130 *M.* 66 *S.* Gebühren für 152 gestiftete Fahrtage und 4 *M.* 63 *S.* für besondere kirchliche Einrichtungen.

Wimbuch, Decanats Ottersweier, mit einem Einkommen von 2051 *M.* außer 167 *M.* 26 *S.* Gebühren für 169 Fahrtage und 76 *M.* 28 *S.* für besondere kirchliche Einrichtungen, worunter Abhaltung einer Frühmesse an Sonn- und Feiertagen.

Die Bewerber um diese Pfründen haben sich innerhalb sechs Wochen mit ihren mit den erforderlichen Zeugnissen belegten Bittgesuchen um Verleihung durch ihre vorgesetzten Decanate an Seine Excellenz den Hochwürdigsten Herrn Erzbischof zu wenden.

Pfründebesetzungen.

Dem von Seiner Durchlaucht dem Fürsten Karl Egon von Fürstenberg auf die Pfarrei Aasen, Decanats Billingen, präsentirten bisherigen Pfarrverweser Dominik Dröschler in Ottenheim wurde am 15. September l. J. die canonische Institution ertheilt.

Seine Excellenz der hochwürdigste Herr Erzbischof Johannes Christian haben die Pfarrei Pfaffenweiler, Decanats Billingen, dem bisherigen Pfarrverweser Adolf Schweizer in Rußbach (Triburg) verliehen und hat derselbe am 16. September l. J. die canonische Institution erhalten.

Dem von Seiner Durchlaucht dem Fürsten Ernst zu Löwenstein-Wertheim-Freudenberg und Seiner Durchlaucht dem Fürsten Karl Heinrich zu Löwenstein-Wertheim-Rosenberg auf die Pfarrei Winzenhofen, Decanats Krauthaim, präsentirten bisherigen Curaten Eugen Molitor in Adelsheim wurde am 19. September l. J. die canonische Institution ertheilt.

Seine Excellenz der hochwürdigste Herr Erzbischof Johannes Christian haben die Pfarrei Sipplingen, Decanats Stockach, dem Geistlichen Rath und bisherigen Pfarrer Joseph Litschgi von Ebringen verliehen und hat derselbe am 26. September l. J. die canonische Institution erhalten.

Ernennungen.

Pfarrer Franz Weniger in Hochhausen wurde zum Erzbischöflichen Prüfungscommissär für das Großh. Gymnasium Wertheim ernannt.

Vom venerabeln Landcapitel Sigmaringen wurde Pfarrer Valentin Sauter in Hausen a. N. zum Kammerer gewählt und durch Beschluß Erzbischöflichen Ordinariats vom 3. October l. J. Nr. 9557 bestätigt.

Vom venerabeln Landcapitel Stühlingen wurde Pfarrer Berthold Stritt in Lembach zum Definitor gewählt und mit Erlaß Erzbischöflichen Ordinariats vom 17. October l. J. Nr. 9945 bestätigt.

Vom venerabeln Landcapitel Freiburg wurde Pfarrer Peter Kaufmann in Oberprechtal zum Definitor gewählt und mit Erlaß Erzbischöflichen Ordinariats vom 17. October l. J. Nr. 9938 bestätigt.

Vom venerabeln Landcapitel St. Leon wurde Pfarrer Joseph Frank in Ketsch zum Definitor gewählt und mit Erlaß Erzbischöflichen Ordinariats vom 17. October l. J. Nr. 9995 bestätigt.

Vom venerabeln Landcapitel Offenburg wurde Stadtpfarrer Rudolf Seelinger in Oberkirch zum Definitor gewählt und mit Erlaß Erzbischöflichen Ordinariats vom 17. October l. J. Nr. 9974 bestätigt.

Vom venerabeln Landcapitel Engen wurde Pfarrer Karl Reichert in Mühlhausen zum Definitor gewählt und mit Erlaß Erzbischöflichen Ordinariats vom 10. October l. J. Nr. 9697 bestätigt.

Vom venerabeln Landcapitel Beringen wurden Pfarrer Wunibald Kernler von Benzlingen zum Kammerer und Stadtpfarrer Alexander Urbach in Gammertingen zum Definitor gewählt und durch Erlaß Erzbischöflichen Ordinariats vom 17. October l. J. Nr. 9733 bestätigt.

Versezungen.

- Den 25. September: Vicar Johann Fortenbacher i. g. E. nach Appenweier.
 " 25. " Joseph Michael Heer, Vicar in Appenweier, i. g. E. an die obere Stadtpfarrei Mannheim.
 " 25. " Joseph Treier, Vicar in Oberweier (Gernsbach), i. g. E. nach Zunsweier.
 " 25. " Max Krieg, Vicar in Baden-Baden, als Pfarrverweser nach Holzhausen.
 " 26. " Karl Barth, Vicar in Sigmaringen, i. g. E. nach Hechingen.
 " 26. " Karl Lehmann, Vicar in Höchenschwand, i. g. E. nach Haslach i. R.
 " 26. " Eduard Amann, Vicar in Haslach i. R., i. g. E. nach Waibstadt.
 " 26. " Wilhelm Armbruster, Vicar in Waibstadt, i. g. E. nach Schuttern.
 " 3. October: Hermann Maier, Vicar in St. Ulrich, i. g. E. nach Zell i. W.
 " 3. " Otto Leuchtweis, Neupriester, (unter Zurücknahme der Anweisung nach Odenheim) als Vicar nach Hardheim (Buchen).
 " 3. " Johann Gruber, Vicar in Ottenhöfen, i. g. E. nach Gottmadingen.
 " 3. " Karl Kast, Vicar in Kappelrodeck, i. g. E. nach Adelhausen-Wiehre.
 " 3. " Karl August Wittemann, Vicar in Hardheim, als Curat nach Heinsheim.
 " 3. " Aloys Seiberlich, Pfarrverweser in Biethingen, i. g. E. nach Heudorf (Stockach).
 " 10. " Priester Karl Ungerer als Vicar nach St. Ulrich.
 " 14. " Johann Geiger, Pfarrverweser in Leipferdingen, i. g. E. nach Achdorf.

Sterbefälle.

- Den 17. September: Gregor Bätth, resignirter Pfarrer von Krensheim, † in Grünsfeld.
 " 9. October: Karl Rauch, Stadtpfarrer in Waibstadt.

R. I. P.